

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 103 (2023)

Heft: 1109

Rubrik: Intro

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTRO

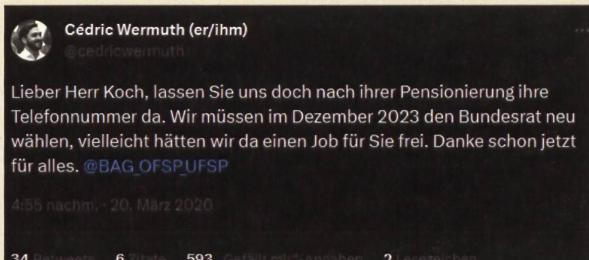
Trouvaillen aus Politik und Wirtschaft

Geheimfavorit für den Bundesrat

Das Rennen um die Nachfolge von Bundesrat

Alain Berset geht in die heiße Phase. Wer wird im Dezember gewählt – Beat Jans? Daniel Jostitsch? Jon Pult?

Erstaunlich ist, dass ein anderer Name bisher nicht zu den Favoriten gezählt wird: **Daniel Koch**. Erstaunlich deshalb, weil er als einziger schon lange den expliziten Support der sozialdemokratischen Parteileitung geniesst. Am 20. März 2020 schrieb SP-Co-Präsident Cédric Wermuth auf Twitter:



Möglich, dass die Begeisterung für restriktive Lockdowns und die kritiklose Huldigung der Behörden, die in der Anfangsphase der Pandemie en vogue waren, inzwischen auch bei der SP nicht mehr so hoch im Kurs stehen. Trotzdem könnte sich «Mister Corona» gute Chancen ausrechnen. Ein würdiger Nachfolger für Berset wäre er allemal: kaum Erfahrung in der Privatwirtschaft, routiniert bei staatlichen Eingriffen, gewandt im Umgang mit Medien – und auch die Frisur passt. (lz)

Ein Ausnahmehistoriker

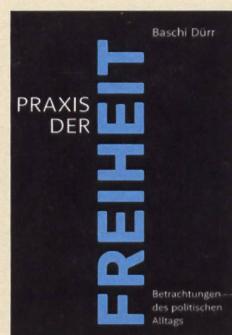
«Eine eigenständige Stimme, die langfristig gehört wird», so würdigt der **Verein für wirtschaftshistorische Studien** sein langjähriges Vorstands-

mitglied **Joseph Jung**. Der 68jährige Historiker publizierte zahlreiche Bücher und Beiträge zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Schweiz, die – im Unterschied zum Werk anderer zeitgenössischer Geschichtswissenschaftler – ein breites Publikum fanden. Besonders intensiv setzte er sich mit dem Schaffen von Alfred Escher und der Geschichte von Lydia Welti-Escher auseinander, aber auch mit der Historie der Schweizerischen Kreditanstalt/Credit Suisse oder der Figur von General Dufour.

Mit der von Lukas Gschwend, Gerhard Schwarz und Clemens Fässler herausgegebenen **Sonderpublikation «Spirit of '48»** ehrt der Verein für wirtschaftshistorische Studien Joseph Jung und beleuchtet sein Wirken aus verschiedensten Perspektiven. Bemerkenswert ist die diverse Prominenz, die für die Ehrengabe Essays bzw. Grussworte verfasst hat, darunter Walter B. Kielholz, Urs Altermatt, Alexandre Fasel, Doris Leuthard und Markus Somm. Ein interessanter und lehrreicher Sammelband, ein umfassender Überblick über Jungs Werke, seine Forschung und seine besondere Gabe, historische Ereignisse anschaulich und lebendig zu vermitteln. (ss)

jede Geschichtsschreibung, mag sie noch so objektivieren sein, wird durch die örtlichen Prämissen und inhaltlichen Kontrapositionen geprägt. Ein Beispiel von jüngstigen Letzteren, die nachgeprägt haben: Es ist einmal die Ausnahmefigur Alfred Escher, der die Entwicklung der modernen Schweiz nach 1948 wie kein anderer angestossen hat. Mit ihm atmete ich den **SPRIT OF '48** – und er lehrte mich, *Erregung für Joseph Jung*, vieles, auch dass die verkehrtechnische Erschließung über das Schicksal ganzer Staaten entscheidet. Damit war ein Thema gesetzt, die Bedeutung von Persönlichkeiten – Prominenten, Unternehmern, Wissenschaftlern und Visionären – für die gesellschaftspolitische Entwicklung eines Landes. Meine Tätigkeit im Verein für wirtschaftshistorische Studien hat mir einen Arbeitsauftrag gegeben: Über mein Engagement für die Giovanni Segantini-Stiftung fand ich Zugang zur Alpenmalerei und zur Geschichte des Tourismus, aber auch zum Elternhaus der Segantini-Galerie. Die Jahre der Hochkommenkunst haben mich zu einer Art Expertin für die Segantini-Milag. Auch dank Olrico Höppli, einem erfolgreichen Auslandschwizer, in dessen Stiftung ich als Geschäftsführer mitwirkte, wurde ich von *Sieg der Welt* verlesen.

Lukas Gschwend, Gerhard Schwarz, Clemens Fässler (Hrsg.)



Baschi Dürr: Praxis der Freiheit. Basel: NZZ Libro, 2023.

Wegleitung für die Freiheit à la Baschi Dürr

Ist James Bond noch ein zeitgerechter Held? Wieso ist auf der neuen 100-Franken-Note der Schweizerischen Nationalbank kein Kopf mehr abgebildet?

Waren die Coronamassnahmen des Bundes aus liberaler Sicht richtig? Wieso mischt sich der Staat so gerne in privatrechtliche Verträge ein? Wo herrschen Widersprüche zwischen liberalen Ideen und der Realpolitik? Mit genau solchen Fragen beschäftigt sich **Baschi Dürr**. Als ehemaliger Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt kommentiert er den politischen Alltag aus einer liberalen Warte.

Seine kurzen und treffenden Gedanken hält er in der **Publikation «Praxis der Freiheit»** fest. Darin sind alle Texte und Kolumnen («Freie Sicht») zu finden, die zwischen 2018 und 2023 im «Schweizer Monat» erschienen sind. Die Sammlung seiner Beiträge ist deshalb auch so interessant, weil sie einen wunderbaren Überblick über die Debatten und Entwicklungen auf der gesellschaftlichen und der politischen Ebene bietet, mit Schwerpunkt Schweiz, aber durchaus auch offen für das internationale Geschehen. Mit einer gewissen Souplexesse geschrieben und sachkundig und scharfsinnig analysiert. (ss)

Lukas Gschwend, Gerhard Schwarz und Clemens Fässler: *Spirit of '48 – Ehrengabe für Joseph Jung*. Zürich: Verein für wirtschaftshistorische Studien, 2023.